

Hochschulgruppe für Freie Software und Freies Wissen (FSFW) Dresden

Gründung:

Im Dez. 2014 wurde die Hochschulgruppe für Freie Software und Freies Wissen (FSFW-Dresden) aus dem Umfeld von selbstorganisierten **Python-** und **LaTeX-**Kursen heraus gegründet. Zudem gibt es personelle Überlappungen zu anderen Hochschulgruppen (Umweltinitiative, **AG DSN**, Fachschaftsräte). Am Anfang stand ein Mittagessen von vier Leuten. Dann wurde über einen FSR ein **Raum reserviert** und ein **Auftakttreffen** über ein paar **Mailverteiler** und ca. 100 selbst gedruckte Handzettel angekündigt. Es kamen ca. 30 Leute und der **Rest ergab sich**.

Bisherige Aktivitäten:

Aufbau eigener Infrastruktur (Webseite, Logo, Wiki, Mailingliste, Issue-Tracker), zwei **Linux-Install-Parties**, Veröffentlichung eines **Positionspapiers** (inzwischen vom StuRa-Plenum unterstützt), **GPG-Verschlüsselungsgewinnspiel**, diverse Presseinterviews monatliche LaTeX-Sprechstunde, **USB-Stick mit freier Software** (debian-live/ Windows software) für Erstis.

Vision:

Das Wissenschafts- und Bildungssystem sollte einen aufgeklärten und **kritischen Umgang mit digitaler Technik** und Informationen vermitteln und nicht, wie derzeit of üblich, **Produktschulung** betreiben (MS Office, Matlab, SPSS, ...) und Monopole stärken (Elsevier, ...). Freie Software und Freie Publikations-Lizenzen sind **effektives Mittel** dafür. Sie erlauben einerseits den **Zugang** und andererseits auch das Verstehen der Interna und die Anpassung für eigene Zwecke bzw. Experimente.



Warum eine Hochschulgruppe?

Gegenüber einer normalen zivilgesellschaftlichen Initiative oder einem Verein hat die Struktur einer Hochschulgruppe folgende **pragmatische Vorteile**: Einfacher Zugang zu Räumen, Möglichkeiten von Finanzanträgen (StuRa/Asta), vergleichsweise **hohe Dichte** an interessierten und engagierten Menschen (Studierende/MitarbeiterInnen), spezielle Kommunikationswege (Schwarze Bretter, Mailverteiler), **kaum Bürokratie**, niedrighschwelliger Einstieg. Außerdem enorme **Multiplikationswirkung**: Großteil der späteren **EntscheidungsträgerInnen** und alle LehrerInnen durchlaufen eine Hochschule. Vermutlich der **beste Ansatzpunkt** um mit guten Argumenten und Ideen dem Millionenbudget für Marketing und Lobbyarbeit eine Stimme der Vernunft entgegenzusetzen.

Mehr Hochschulgruppen!

Eine einzelne Gruppe kann lokal einiges erreichen. Deutlich **mehr Gewicht** haben die Argumente aber, wenn sie von verschiedenen Hochschulen unterstützt werden. Außerdem ergeben sich **Synergieeffekte** (gemeinsam genutzte Ressourcen) und **mögliche Projekte** (gemeinsame Softwareentwicklung, -dokumentation, Förder-anträge, Preise,...). Die Gründung einer Hochschulgruppe ist **denkbar einfach** (siehe oben). Die FSFW-Dresden kann hierbei gerne **beraten und unterstützen**. Wir freuen uns über **Forks**.

<https://kontakt@fsfw-dresden.de>



www.fsfw-dresden.de

kontakt@fsfw-dresden.de

/fsfwdresden

Hochschulgruppe für Freie Software und Freies Wissen Dresden